

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan
(gültig ab: 1. Auflage 2014)
für die gymnasiale Oberstufe (Sek II) im Fach
Spanisch (Stand: Dezember 2025)



Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans	1
2 Das Fach und die Fachgruppe Spanisch am Nelly- Sachs- Gymnasium	2
3 Qualitätsentwicklung und -sicherung	2
4 Ressourcen.....	3
5 Fächer/ fächerübergreifender Unterricht	3
6 Entscheidungen zum Unterricht.....	3
6.1 Unterrichtsvorhaben	3
6.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	4
6 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	28
6.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
7 Lehr- und Lernmittel.....	37
7.1 Übersicht über die Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	37
7.2 Allgemeines	37
8 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen	38
9 Qualitätssicherung Evaluation	38

1 Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bieten. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischen Entwicklungsprozessen gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern und Erziehungsberechtigte**. Alle Beteiligten tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrer*innen**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schüler*innen** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalten und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schüler*innen in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbende Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrenden über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft. Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

2 Das Fach und die Fachgruppe Spanisch am Nelly- Sachs- Gymnasium

Das Nelly- Sachs- Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern mit Beginn des Schuljahres 2024/ 2025 neben dem Englischen, Lateinischen und Französischen nun auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ergebnisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Außerdem haben die Fremdsprachen in den letzten Jahren ein enormes Gewicht als Qualifikation für viele Berufe gewonnen. Die internationale Kommunikationsfähigkeit in Zeiten der Globalisierung wird nicht mehr über reine Sprachspezialisten hergestellt. Vielmehr wird in vielen Positionen und Berufszweigen die Beherrschung von mindestens zwei Fremdsprachen vorausgesetzt.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchte die Fachschaft Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse an Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln. Aufgrund der Einführung des Faches Spanisch in dem kommenden Schuljahr, sind noch keine Austauschmöglichkeiten in spanischsprachigen Ländern gegeben, sollen aber zukünftig mithilfe der Mitglieder der Fachschaft Spanisch zur Bereicherung unseres Spanischunterrichtes, ermöglicht werden. Darüber hinaus soll auch der Erwerb eines möglichen DELE- Zertifikates (das Kürzel DELE steht für ein anerkanntes spanischsprachiges Fremdsprachendiplom) mit der Zeit in Angriff genommen werden.

3 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Pires Pereira. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz vorzustellen und umzusetzen.

Die Fachschaft Spanisch hat sich ferner darüber verständigt, dass -falls gegeben- Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

4 Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n): 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n): 4 - stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die Kernlehrpläne Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/ Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in Einführungs- und Qualifikationsphase gemäß Stundentafel erteilt.

Die Namen und Aufgabenbereiche der Fachvorsitzenden lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen und werden ggfs. im kommenden Schuljahr (24/25) ergänzt:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Pires Pereira	Fachvorsitzende	daniela.pereira@nellysachs.de
Herr Kreft	stellvertretende Fachvorsitzende	Kevin.kreft@nelly.sachs.de ¹

5 Fächer/ fächerübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen besonders zu den sprachlichen Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Latein sowie Politik, Geschichte oder auch Musik aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusztzumachen, vereinbart die Fachschaft Spanisch eine engere Zusammenarbeit mit oben genannten Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche / thematische Überschneidungen.

6 Entscheidungen zum Unterricht

6.1 Unterrichtsvorhaben

¹ der Fachvorsitz entspricht einem Rotationssystem innerhalb der Fachschaft ab Schuljahr 25/26 (zwischen den Lehrkräften: -Doe, Kre und Per)

Die Darstellungen der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 5.1.1) wird für die Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, dass die Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick und die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen angewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigungen finden. Eine Ausnahme zeigen die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase auf. Diese werden direkt konkretisiert. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden darf und kann. Um Spielraum für Vertiefung, besonders Schülerinteressen und aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Kursfahrten, Praktika o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Innerhalb eines Schuljahres steht es den Fachlehrerinnen/ Fachlehrern frei, die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und deren Inhalt und Aufbau abzuändern, die zu erwerbenden Kompetenzen anderen Unterrichtsvorhaben zuzuordnen, sowie damit einhergehend ein anderes der im KLP vorgesehenen Klausurformate zu wählen. Bedingungen hierbei ist, dass am Ende eines jeden Schuljahres alle für das betreffende Schuljahr hier im schulinternen Curriculum festgelegten Inhaltsfeldern, Kompetenzen und Klausurformate abgedeckt sein müssen.

6.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase, GK (n), 1. Lernjahr Lehrwerk: A_Tope nueva edición (Cornelsen, 2017) + Cuaderno A_Tope	
Hinweise zur Leistungsmessung gemäß KLP GOST (Spanisch)	
Klausuren Spanisch (n): generell in der Einführungsphase	
Schreiben (verpflichtend) +	ggf. Lesen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen, Verfügen über sprachliche Mittel

UV I: ¡Hola!	Dauer: ca. 6 Wochen (ca. 10-12 Std.)
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
<p>Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Namen und Herkunft angeben • angeben, welche Sprache/n man spricht • jemanden vorstellen • sich begrüßen und sich verabschieden • fragen und sagen, wie es jemandem geht • etwas über sich erzählen • Fragen stellen • eine Telefonnummer angeben • Buchstabieren • Methoden und interkulturelles Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt • die spanischsprachigen Länder • Begrüßungsrituale • Begrüßungsformen im Laufe des Tages • Anredeformen • regionale Aussprachevarianten 	<p>Unterrichtsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden
<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Zahlen bis 10 • Sprachlernkompetenz: Verstehensstrategien aufbauen 	<p>Lernaufgabe: Die erlernten Kompetenzen in Form eines Dialogs einem spanischen Austauschschüler*in vorstellen (Dialog)</p>

UV II: Mi gente y mi barrio	Dauer: 6 Wochen (ca. 14-16 Std.)
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
<p>Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Alter, Adresse und E-Mail angeben • Familienmitglieder benennen • Charaktereigenschaften beschreiben • angeben, wo sich etwas befindet • den eigenen Wohnort beschreiben • sagen, was man am Wohnort unternehmen kann • sagen, wie oft man etwas macht • Methoden und interkulturelles Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • einen Blogbeitrag schreiben • Wörter erschließen • Eine E-Mail schreiben 	<p>Unterrichtsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden • Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen → zusammenhängendes Sprechen • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge verfassen, Auskünfte geben, auf Fragen interagieren etc. • Leseverstehen: global, selektiv, detailliert • Hör-Seh-Verstehen: global, selektiv, detailliert • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von schriftlichen Projekten (z.B. Fließbandkorrektur) → TAREA FINAL. • Einbezug digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot,...)
<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen/ wesentliche Informationen entnehmen • Schreiben: Charaktereigenschaften beschreiben, Wohnort beschreiben, E-Mail • Sprechen: in kurzen Gesprächen Auskunft über die Familie, die Adresse und Telefonnummer geben bzw. danach fragen • Sprachmittlung: Inhalte von Gesprächen/Informationen zum Schulsystem sinngemäß in Deutsch wiedergeben • Verfügen über sprachliche Mittel: Zahlen bis 100, verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben (e/ie), die Verben <i>tener, ser, estar</i> und <i>hay, hacer, ir</i>, Adjektive, Kontraktion del Possessivbegleiter, die Begleiter <i>mucho/-a, poco/-a</i> 	<p>Lernaufgabe: die Familie und den eigenen Wohnort beschreiben (E-Mail) oder einen Blogbeitrag schreiben</p>

UV III: ¡Me gusta!	Dauer: 8 Wochen (ca. 18-20 Std)
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
<p>Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: • über Freizeitaktivitäten spanischer Jugendlicher berichten • angeben, was jemand gerade macht • sagen, wie man sich fühlt • etwas einkaufen (Kleidung und Farben) • das Aussehen von Personen beschreiben • Methoden und interkulturelles Lernen: • Entwurf eines Portraits • einen Zeitplan mit Aktivitäten für einen Austauschschüler/-in erstellen 	<p>Unterrichtsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden • Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen → zusammenhängendes Sprechen • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge verfassen, Auskünfte geben, auf Fragen interagieren etc. • Leseverstehen: global, selektiv, detailliert • Hör-Seh-Verstehen: global, selektiv, detailliert • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von schriftlichen Projekten (z.B. Fließbandkorrektur) → TAREA FINAL. • Einbezug digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot, ...)
<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Hörtexten Einzelinformationen über Freizeitgestaltung und Einkaufssituationen entnehmen • Sprechen: mitteilen, was man (nicht) gerne macht, erzählen, was man gerade macht, sagen, wie man sich fühlt • Schreiben: sich selbst und seine Präferenzen beschreiben, Kleidung und Aussehen beschreiben (Farben etc.) und unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Chatgespräche zum Planen von Verabredungen schreiben sowie eine Personenbeschreibung anfertigen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>gustar</i> mit Infinitiv, <i>estar</i> mit Gerundium, die indirekten Objektpronomen, das Relativpronomen <i>que</i>, direktes Objekt bei Personen mit <i>a</i>, Demonstrativbegleiter und -pronomen (<i>este, ese</i>), <i>también und tampoco</i> 	<p>Lernaufgabe:</p> <p>für einen spanischen Tandempartner ein Portrait von sich selbst oder jemand anders entwerfen (Aussehen, Vorlieben, Abneigungen, ...)</p>

UV IV: El día a día	Dauer: 6 Wochen (ca. 18-20 Std.)
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele): <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Uhrzeit und Datum erfragen und angeben • Schule, Stundenplan, Noten und Fächer • Jemanden zu etwas auffordern • Vorschläge machen und darauf reagieren • Sich verabreden • Äußerungen anderer wiedergeben • Tagesablauf beschreiben • Methoden und interkulturelles Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • das spanische Notensystem • Sprachmittlung: wie gehe ich mit Informationen in einer anderen Sprache um? • Spanische Zeugnisse • die fremde Lebenswelt mit der eigenen vergleichen 	Unterrichtsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden • Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen → zusammenhängendes Sprechen • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge verfassen, Auskünfte geben, auf Fragen interagieren etc. • Leseverstehen: global, selektiv, detailliert • Hör-Seh-Verstehen: global, selektiv, detailliert • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von schriftlichen Projekten (z.B. Fließbandkorrektur) → TAREA FINAL. • Einbezug digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot,...)
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Zeitplan mit Aktivitäten für Austauschschüler präsentieren, Uhrzeit und Datum erfragen und angeben, Aufforderungen, Vorschläge machen, sich verabreden, wiedergeben, was jemand sagt • Sprechen: monologisches Sprechen: den eigenen Schulalltag darstellen • Schreiben: Aktivitäten und Hobbys darstellen, Tagesabläufe beschreiben (Stundenplan) • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. der bejahte Imperativ, indirektes Objekt im Imperativ, ir a mit Infinitiv, die Verben <i>venir, saber/ poder, decir</i>, indirekte Rede, reflexive Verben 	Lernaufgabe: einen Zeitplan mit Aktivitäten für AustauschschülerInnen erstellen (Präsentation)

UV V: El mundo hispanohablante - Estamos de viaje (1) En Madrid	Dauer: 6 Wochen (ca. 20 Std.)
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele): <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen geben • Eine Wohnung und ein Zimmer beschreiben • Etwas vergleichen • Telefonieren • den Weg beschreiben • Besonderheiten hervorheben • in einem Café bestellen • Methoden und interkulturelles Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten in Madrid • Spanische Wohnungsanzeigen verstehen 	Unterrichtsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden • Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen → zusammenhängendes Sprechen • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge verfassen, Auskünfte geben, auf Fragen interagieren etc. • Leseverstehen: global, selektiv, detailliert • Hör-Seh-Verstehen: global, selektiv, detailliert • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von schriftlichen Projekten (z.B. Fließbandkorrektur) → TAREA FINAL. • Einbezug digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot,...)
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Empfehlungen geben, eine Wohnung / ein Zimmer beschreiben, etwas vergleichen, telefonieren, den Weg beschreiben, in einem Café bestellen, eine eigene Meinung begründet äußern • Schreiben: einen Mini-Reiseführer kreieren, Zeitleiste anfertigen • Hörverstehen: Hörtexten Informationen zu Madrid, zu Wohnungs- und Wegbeschreibungen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. der reale Bedingungssatz der Gegenwart (Si-Sätze Typ I), der Komparativ, Ortspräpositionen, Zahlen ab 100, direkte Objektpronomen, Ordnungszahlen bis 10, Superlativ, Mengenangaben 	Lernaufgabe: einen <i>guía turístico</i> für Madrid erstellen

UV VI: Estamos de viaje (2) en <i>Latinoamérica: Perú – un país andino (fakultativ)</i>	Dauer: 8 Wochen (20 Std.)
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
<p>Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • historische Ereignisse berichten • über Erlebnisse berichten • etwas umschreiben • Bildbeschreibungen • eine Stadt vorstellen • Pläne für einen Tag im Urlaub machen • Methoden und interkulturelles Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Sehenswürdigkeiten und lateinamerikanische Persönlichkeiten • amerikanisches Spanisch • Wörter umschreiben 	<p>Unterrichtsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden • Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen → zusammenhängendes Sprechen • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge verfassen, Auskünfte geben, auf Fragen interagieren etc. • Leseverstehen: global, selektiv, detailliert • Hör-Seh-Verstehen: global, selektiv, detailliert • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von schriftlichen Projekten (z.B. Fließbandkorrektur) → TAREA FINAL. • Einbezug digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot,...)
<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: von Erfahrungen und Erlebnissen auf einer Reise berichten und ein spanischsprachiges Land vorstellen; über historische Ereignisse sprechen • Schreiben: Erlebnisse berichten, Strategie von Wörtern umschreiben erlernen in Form eines Comics in einen Fließtext • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen übertragen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Pretérito Indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Verben), Jahreszahlen, desde/ hace, hasta, cuando, como, Verben mit orthographischen Besonderheiten, die Konjunktion como und cuando 	<p>Lernaufgabe: eine Region und ein Land in Lateinamerika (alternativ: eine Hauptstadt in Lateinamerika) vorstellen können (Plakat)</p>

UV VII: ¿A qué te quieres dedicar?	Dauer: ca. 14 Std.
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele): <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Berufswünsche äußern • die eigenen Fähigkeiten beschreiben • eine Bewerbung schreiben • Methoden und interkulturelles Lernen: <ul style="list-style-type: none"> • ein Interview schreiben • der Berufsalltag in Spanien und Deutschland kennenlernen bzw. vergleichen 	Unterrichtsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden • Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen → zusammenhängendes Sprechen • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge verfassen, Auskünfte geben, auf Fragen interagieren etc. • Leseverstehen: global, selektiv, detailliert • Hör-Seh-Verstehen: global, selektiv, detailliert • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von schriftlichen Projekten (z.B. Fließbandkorrektur) → TAREA FINAL. • Einbezug digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot,...)
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: einfache Argumentation zu den Vor- und Nachteilen von Berufen bzw. des deutschen / spanischen Bildungssystems; an Bewerbungsgesprächen teilnehmen bzw. diese durchführen; von Zukunftsplänen berichten • Schreiben: unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Me gustaría, unpersönliche Konstruktionen mit se und uno, verkürzte Adjektive, conmigo/ contigo 	Lernaufgabe: sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten (Dialog)

UV VIII: Andalucía	Dauer: 8 Wochen (20 Std.)
Kompetenzerwerb	Planungsgrundlage
Wissen/Inhalt (kommunikative Lernziele): <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Lernziele: • eine Region beschreiben • beschreiben, wie etwas früher war • ein Bild beschreiben • eine Meinung äußern • von Ergebnissen aus der Vergangenheit sprechen • Wetter • Methoden und interkulturelles Lernen: • Landschaft Andalusiens • eine Stellungnahme schreiben • Fehler selbst korrigieren 	Unterrichtsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Kooperative Lernmethoden • Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen → zusammenhängendes Sprechen • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge verfassen, Auskünfte geben, auf Fragen interagieren etc. • Leseverstehen: global, selektiv, detailliert • Hör-Seh-Verstehen: global, selektiv, detailliert • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von schriftlichen Projekten (z.B. Fließbandkorrektur) → TAREA FINAL. • Einbezug digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. Padlet, Quizlet, Kahoot,...)
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: sich in klar definierten Rollen in informellen Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen über Andalusien und den dortigen Tourismus beteiligen; über das Wetter sprechen und über Vergangenes berichten • Schreiben: unter Beobachtung der textsortenspezifischen Merkmale einer Bildbeschreibung, ein Resumen und einen Comentario verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Das pretérito imperfecto, Unterscheidung und Gebrauch Indefinido/ Imperfecto 	Lernaufgabe: eine Region anhand von Fotos vorstellen (gallery walk) (kann hier mithilfe von digitalen Endgeräten erstellt werden)
Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden aus (Unidades die in der EF aufgrund der Zeit nicht durchgeführt werden, können in der Q1 aufgenommen werden.)	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Grundkurs (n) (Abitur 2027)			
Unterrichtsvorhaben	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	Klausur - dauer:	Länge der Ausgangstexte
Q 1.1: 1. Quartal Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i>	ALTES FORMAT: Schreiben, integriertes Leseverstehen, produktorientierte Schreibaufgabe	90	Schreiben/Lesen: ca. 250
Q 1.1: 2. Quartal Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i>	Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen oder Hör-Seh-Verstehen (Sprachmittlung)	135	Schreiben/Lesen: ca. 300-350 Hörsehverstehen: <i>Ein Hörtext</i>
Q 1.2: 1. Quartal Thema: <i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i>	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung	135	Schreiben/Lesen: Ca. 300-400
Q 1.2: 2. Quartal Thema: <i>Perdiendo el norte (2015)</i>	Schreiben, Leseverstehen, Seh-Hörverstehen	135	Schreiben/Lesen: 300-400 Hörsehverstehen: <i>Zwei Hörsehtext</i>
Q 2.1: 1. Quartal Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica</i>	Mündliche Prüfung (monologisches Sprechen + dialogisches Sprechen)	20 + 30 (Vorbereitung)	
Q 2.1: 2. Quartal Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (La composición)</i>	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung oder Seh-Hörverstehen (Anpassung nach den aktuellen Abiturvorgaben)	180	Schreiben/Lesen: 400-550 Sprachmittlung: 400-500
Q 2.2: 1. Quartal Thema: <i>Zeitpuffer zur Ergänzung in einzelnen Themen; Wiederholung für das Abitur</i>	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung	255	Schreiben/Lesen: 500-550 Sprachmittlung 400-500
Q 2.2: <i>Zeitpuffer zur Ergänzung in einzelnen Themen; Wiederholung für das Abitur / Projekt zu einem lateinamerikanischen Land</i>	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs 2027: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung	Abitur 2027 255 Min. (inkl. 30 Min. Auswahlzeit; max. 60 Min. Sprachmittlung, 195 Min. Schreiben/Lesen) Schreiben/Lesen: max. 550 Sprachmittlung: 400-500	

GK(n) Q1: Qualifikationsphase Q1 und Q2

Schulinterner Lehrplan im Fach Spanisch	
GK Q1 (n)	
<p>Unterrichtsvorhaben I: Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief) • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, Vertiefung der Bildung und Unterscheidung der Vergangenheitszeiten, pretérito perfecto, subjuntivo <p>Zeitbedarf: 34-38 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II: Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen • Leseverstehen: Zeitungsberichten und testimonios gezielt Informationen entnehmen • Schreiben: Präsentation von wesentlichen Informationen und eine persönliche Stellungnahme verfassen, produktionsorientiertes Schreiben • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. für die Konditionalsätze (futuro simple, condicional I y II, imperfecto de subjuntivo) <p>Zeitbedarf: 34-38 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III: Thema: <i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des presente de subjuntivo, voz pasiva <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV: Thema: <i>Perdiendo el norte (2015)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche und detaillierte Aussagen aus Interviews entnehmen. • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: Präsentation von wesentlichen Informationen und eine persönliche Stellungnahme verfassen, produktionsorientiertes Schreiben. Interpretierendes, analysierendes Schreiben. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Satzverkürzungen und wichtige Konjunktionen. <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>
Summe Qualifikationsphase 1: ca. 150 Stunden	

GK Q1 (n) España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen Ökologische und ökonomische Herausforderungen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative.	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten	Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Politik, Touristen).
--	---	--

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen - Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen - In Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen	Leseverstehen Einfacheren, später umfangreicheren Sachtexten über Ein- und Auswanderung Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen.	Sprechen - über positive und negative Aspekte von Massentourismus sprechen - Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren	Schreiben - die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogbeitrages vertreten - Zusammenfassen von umfangreicheren Texten	Sprachmittlung Zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben.
--	---	--	---	---

Thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus, Kultur, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen

- **Grammatische Strukturen:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, Vertiefung der Bildung und Unterscheidung der Vergangenheitszeiten, pretérito perfecto, subjuntivo

- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Besonderheiten des Andalusischen

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1.1 / 1. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	Sprachbewusstheit
selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Mind-Map) - ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen		- sprachliche Charakteristika des Andalusischen kennen und erkennen. - grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen. - Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.

- die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen.		
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> - authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben - sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen - begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen - mit visuellen und auditiven Texten umgehen, diese zusammenfassen und kommentieren 		
Sonstige Absprachen/ Möglichkeiten		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur Leseverstehen integriert und Schreiben (mindestens zwei verschiedene Zieltextformate)	Projektvorhaben: z.B. : Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation. Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - ökologischer Tourismus - Sehenswürdigkeiten - Reiseplanung - etc. 	

GK Q1 (n) *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika.	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden und differierenden Toleranz entgegenbringen. Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen.	Interkulturelles Verstehen und Handeln Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren.
---	--	---

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen In Clips (reportajes, testimonios) und Kurzfilm (Quiero ser) Stimmungen und Einstellungen erfassen Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen.	Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten zum Thema pobreza infantil Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.	Sprechen Eigene Standpunkte zum Thema pobreza infantil darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren.	Schreiben - unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema pobreza infantil verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren. - in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen.	Sprachmittlung Zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben.
---	--	--	---	---

- **Thematischer Wortschatz:** pobreza infantil; sociedad y cultura; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Lernwortschatz zur Textarbeit.
- **Grammatische Strukturen:** si-Sätze + Konditional, Vertiefung subjuntivo, Adverbien, Imperativ.
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Varietäten des Spanischen in Zentralamerika.

Sprachlernkompetenz - ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen - eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden	Qualifikationsphase GK (n) Q1.1 / 2. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	Sprachbewusstheit Sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen, Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.
--	---	---

- die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen		
Text- und Medienkompetenz		
- authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben - sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen - begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen		
Sonstige Absprachen/ Möglichkeiten		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur Schriftliche Klausur in 2 Teilen: A) Hörverstehen B) Leseverstehen und schriftliche Äußerung zu einer authentischen Textvorlage (Mindestens 2 verschiedene Zieltextformate) (Optional: Isoliertes oder integriertes Leseverstehen)	Projektvorhaben: z.B. : Kontaktaufnahme zu (inter-)national anerkannten und renommierten Hilfsorganisation. Zusätzlich bzw. alternativ: Informationsrecherche über das Internet.	

GK Q1 (n) Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen Soziale und ökonomische Herausforderungen: Einwanderung und kulturelles Zusammenleben in Spanien und die damit verbundenen gesellschaftlichen Schwierigkeiten. Mögliche Hilfestellung für Einwanderer, Bezug zur eigenen Realität in Deutschland.	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Integrationsfragen: <i>adaptación</i> vs. <i>aislamiento</i> - los nuevos emigrantes españoles	Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen hineinversetzen (z.B. Einwanderer und gebürtige Spanier)
--	---	--

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen - Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen - In Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen	Leseverstehen Umfangreichere Sachtexte über Einwanderung und kulturelles Zusammenleben; Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen.	Sprechen über positive und negative Aspekte der Einwanderung sprechen und diese begründen - sich in Rollen hineinversetzen und Lebensumstände darstellen - Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen); in Diskussionen auf die Argumente und Anliegen der Gesprächspartner eingehen.	Schreiben Die eigene oder eine fremde Position zur Einwanderung und kulturellen Zusammenleben in Form verschiedener Textarten vertreten.	Sprachmittlung Zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben.
--	---	---	--	---

thematischer Wortschatz: Einwanderung; kulturelle Vielfalt; Push- und Pullfaktoren, Lebensumstände von Einwanderern in Spanien; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung
 - **Redemittel:** ein Gespräch beginnen und in Gang halten, Bilder beschreiben, kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen
 - **Grammatische Strukturen:** Relativpronomen, verneinter Imperativ

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n)	Sprachbewusstheit
----------------------------	-----------------------------------	--------------------------

selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) - selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) - selbstständig in Gruppen Standpunkte zu einem kontroversen Thema festlegen, Diskussionen entwickeln und diese vorstellen	Q1.2 / 3. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 33 Std.	Grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen, Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz		
umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben - sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen - begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen - Bilder beschreiben und in den thematischen Zusammenhang bringen und kommentieren		
Sonstige Absprachen/ Möglichkeiten		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur Schriftliche Klausur in 2 Teilen: A) Sprachmittlung B) Leseverstehen und schriftliche Äußerung zu einer authentischen Textvorlage (Mindestens 2 verschiedene Zieltextformate) (Optional: Isoliertes oder integriertes Leseverstehen)	Projektvorhaben: z.B. : - Abschlussdiskussion zum Thema	

GK Q1 (n) *Perdiendo el norte* (2015)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Spanien. Auswanderung spanischer Jugendlicher aufgrund der Finanzkrise

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Sich eigener Werte, Lebenskonzepte und Einstellungen bewusstwerden und abweichenden Toleranz entgegenbringen.

Werte, Normen und Verhaltensweisen von spanischen Jugendlichen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenskonzepten und Sichtweisen und denen Gleichaltriger aus Spanien erkennen und reflektieren.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen

- Film, testimonios, Bilder/Filmsequenzen verstehen, rezipieren und deuten.
- Kurzvideos (Filmausschnitte, Interviews) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen

Längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen.

Sprechen

- Eigene Standpunkte zum Thema jóvenes en España / Alemania darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren.
- in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen flexibel interagieren.

Schreiben

Informationen kohärent schriftlich darlegen.

Sprachmittlung

Zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben.

Thematischer Wortschatz: jóvenes, profesiones/formación, futuro, Meinungsäußerung/Diskussion;

- **Grammatische Strukturen:** Passivkonstruktionen, Verbalperiphrasen.

Sprachlernkompetenz

- ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.
- selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Mind-Map etc.).

Qualifikationsphase GK (n)

Q1.2 / 2. Quartal

Kompetenzstufe: A2/B1

Thema:

Perdiendo el norte (2015)

Gesamtstundenkontingent:

ca. 33 Std.

Sprachbewusstheit

Sich der Unterschiede in der Verwendung der Modi im Deutschen/evtl. Englischen/Französischen und Spanischen bewusst werden, grundlegende Strukturen der Meinungsäußerung nutzen und situationsgerecht einsetzen

- grammatische Strukturen mithilfe kooperativer Verfahren selbstständig erarbeiten/ wiederholen/vertiefen.		
Text- und Medienkompetenz		
- Kurzreportagen, testimonios und Bilder verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben		
- sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen, begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen		
Sonstige Absprachen/ Möglichkeiten		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur Schriftliche Klausur in 2 Teilen: A) Hör-Sehverstehen B) Leseverstehen und schriftliche Äußerung zu einer authentischen Textvorlage (Mindestens 2 verschiedene Zieltextformate) (Optional: Isoliertes oder integriertes Leseverstehen)	Projektvorhaben: z.B.: - Kontaktaufnahme mit spanischen Jugendlichen in In- und Ausland. - Informationsrecherche über das Internet.	

Schulinterner Lehrplan im Fach Spanisch

GK Q2 (n)

<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i> Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung <p>Zeitbedarf: 34-38 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i> Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (La composición)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele auf Basis einer literarischen Vorlage • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten, Umgang mit literarischen Texten • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular der literarischen Analyse <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: <i>Puffer</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Zeitungsberichten und testimonios gezielt Informationen entnehmen. Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular der literarischen Analyse; Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i> Thema: <i>Wiederholung / Vorbereitung auf das Abitur</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In allen Kompetenzen: Erkennen und Fördern inhaltlicher, sprachlicher und schreib- und sprechstrategiebezogener Schwächen. <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p style="text-align: center;">Summe Qualifikationsphase 2: ca. 120</p>	

GK Q2 (n) Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen - Informationen über die kontrastreiche Gesellschaftszusammensetzung in Lateinamerika: - soziale Probleme und Integration der indigenen Bevölkerung, z. B. anhand der mapuche.	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Lateinamerika und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden - sich Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den westlich-christlichen Vorstellungen abweichen, bewusst werden.	Interkulturelles Verstehen und Handeln - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der indigenen Bevölkerung hineinversetzen - eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der indigenen Bevölkerung differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
--	---	---

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen Kurzvideos (Filmausschnitte, Interviews, Reportagen) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen - Lieder zur kulturellen Vielfalt verstehen und interpretieren - In Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen - Gehörtes mit eigenem Wissen verknüpfen und ergänzen	Leseverstehen Selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (Reden, Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen,...) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Bewahrung und Weiterentwicklung der traditionellen indigenen Kultur entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.	Sprechen in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen flexibel interagieren. - Sachverhalte differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren - Meinungen zum Umgang mit Kulturvielfalt klar, differenziert und begründet darlegen	Schreiben In die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen	Sprachmittlung Zentrale Informationen eines Filmausschnitts in der jeweils anderen Sprache wiedergeben.
---	--	---	---	---

Thematischer Wortschatz: Geographie, kulturelle Vielfalt und Identität

- **Grammatische Strukturen:** *Subjuntivo*, Passivkonstruktionen (*pasiva refleja*, Zustands- und Vorgangspassiv, *por* und *para*, *futuro*).

- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Aussprachegewohnheiten Lateinamerikas

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q2 / 2. Quartal Kompetenzstufe: B1+ Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica</i>	Sprachbewusstheit
Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden.		Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern - Sprachliche Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch kennenlernen - Kommunikationsprobleme, die sich beim Sprechen ergeben, selbstständig beheben.

	Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	
Text- und Medienkompetenz		
Erfahrungsberichte (testimonio) etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht differenziert deuten - unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen - Absichten und Strategien von Sachtexten analysieren und deuten		
Sonstige Absprachen/ Möglichkeiten		
Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Prüfung: Bildbeschreibung (monologischer Teil), Diskussion (dialogischer Teil)	Projektvorhaben: z.B.: - Einen Blogbeitrag über das kulturelle Zusammenleben in Lateinamerika schreiben	

GK Q2 (n) *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (La composición)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen - Informationen über die Ursachen, den Verlauf und die Demokratisierung Chiles. - Aufarbeitung der Grausamkeiten der Diktatur in der modernen demokratischen Gesellschaft. - persönliche Meinungen und Verhalten	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - sich der Herausforderungen der Aufarbeitung der Vergangenheit bewusst werden - Parallelen zur deutschen Geschichte ziehen	Interkulturelles Verstehen und Handeln - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der chilenischen Bevölkerung hineinversetzen - eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der chilenischen Bevölkerung differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
---	--	---

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen - Kurzvideos (Filmausschnitte, Interviews) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen - In Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen - Gehörtes mit eigenem Wissen verknüpfen und ergänzen	Leseverstehen selbstständig komplexen literarischen Texten (Gedichte, Lieder, Roman auszüge, Kurzgeschichte) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Diktatur entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.	Sprechen - in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen flexibel interagieren. - Bildbeschreibung - Sachverhalte differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren - Literarische Texte analysieren, Stilmittel beschreiben, Schreibstrategien von Autoren beschreiben	Schreiben In die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, Texte in eine andere Form übertragen, literarische Analyse	Sprachmittlung Zentrale Informationen eines lit. Textes in der jeweils anderen Sprache wiedergeben.
---	--	--	---	---

Thematischer Wortschatz: Widerstand und Demokratisierung, lit. Analyse und Stilmittel
- Grammatische Strukturen: Wiederholung wichtiger Aspekte (Subjuntivo, ser und estar, etc.)

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q2 / 3. Quartal Kompetenzstufe: B2 Thema:	Sprachbewusstheit
Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für		Schreibstrategien literarischer Texte erkennen, beschreiben und analysieren

literarische Texte selbstständig anwenden.	<i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (La composición)</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	
Text- und Medienkompetenz		
-Filmausschnitte, lit. Texte, etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, differenziert deuten - unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen - Absichten und Strategien von Sachtexten analysieren und deuten		
Sonstige Absprachen/ Möglichkeiten		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur Schriftliche Klausur in 2 Teilen: A) Hör-Sehverstehen oder Sprachmittlung B) Leseverstehen und schriftliche Äußerung zu einer authentischen Textvorlage (Mindestens 2 verschiedene Zieltextformate)	Projektvorhaben: <i>Obligatorisch :</i> Dossierarbeit mit der Kurzgeschichte „la composición“	

6 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen

- Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
 - 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
 - 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
 - 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
 - 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
 - 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
 - 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
 - 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden Austauschprogramme unterstützt, sowie je nach Möglichkeit und Interesse, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

6.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

6.1.1 Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt: Q2.1 (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann bei einer vorliegenden besonderen Begründung durch eine Facharbeit im Fach Spanisch ersetzt werden. Es besteht ein zusätzliches Dokument mit Informationen dazu.

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- *Wörterbucheinsatz in Klausuren:*
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1

- *Bewertung:*

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

6.1.2 Bewertung und Konzeption der schriftlichen Arbeiten (Klausuren, 50%)

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche sind angemessen zu berücksichtigen (§ 48 Abs. 2 SchulG).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen, die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.

Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.

Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Schriftliche Arbeiten (50%)

Zwei Klausuren pro Halbjahr à 90 Minuten in der EF, 90-180 Minuten im GK der Q-Phase bzw. 135-225 Minuten im LK der Q-Phase

Anzahl der Klassenarbeiten pro Jahrgangsstufe:

Klasse	EF	Q1*	Q2
Anzahl	4	4	1 + MKP + ggf. (Vor-)Abitur

* In der Q-Phase wird ggf. eine Klausur ersetzt durch eine Facharbeit // MKP = Mündliche Prüfung

Die Bewertung der Klassenarbeit erfolgt nach dem Punkteraster für das Abitur:

Note	Erreichte Punktzahl in	Note	Erreichte Punktzahl in	Note	Erreichte Punktzahl in
1+	100 - 95	3+	69 - 65	5+	39 - 33
1	94 - 90	3	64 - 60	5	32 - 27
1-	89 - 85	3-	59 - 55	5-	26 - 20
2+	84 - 80	4+	54 - 50	6	19 - 0
2	79 - 75	4	49 - 45		
2-	74 - 70	4-	44 - 40		
Note	Erreichte Punktzahl in %	Note	Erreichte Punktzahl in %	Note	Erreichte Punktzahl in %
1+	150 - 143	3+	104 - 98	5+	57 - 49
1	142 - 135	3	97 - 90	5	48 - 40
1-	134 - 128	3-	89 - 83	5-	39 - 30
2+	127 - 120	4+	82 - 75	6	29 - 0
2	119 - 113	4	74 - 68		
2-	112 - 105	4-	67 - 58		

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen. Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

- Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)
- Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz

Verbindliche Instrumente

1) Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2) Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neueinsetzende Kurse in der EF

EF (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	
1.	2	2 UST (90 Minuten)	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Hör-/Hörsehverstehen
2.	2	2 UST (90 Minuten)	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Lesen 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Sprachmittlung 1 frei wählbar

b) Neueinsetzende Kurse in der Qualifikationsphase

Q1 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	
3.	2	2 UST (90 Minuten) und 135 Minuten	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen
4.	2	3 UST (135 Minuten)	1 Klausur Schreiben, Lesen, Seh-Hörverstehen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
Q2 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	

1.	1+1	4 UST (180 Minuten)	1 mündliche Prüfung → (1. Klausur) Schreiben, Lesen, Sprachmittlung oder Seh- Hörverstehen (Anpassung nach aktuellen Abiturvorgaben)
2.	1	255 Minuten	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

6.1.3 Bewertung und Überprüfung der sonstigen Leistungen (50%)

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch:

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
 - Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt (Vokabel- und/ oder Grammatiktest)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- punktuelle Bewertung (z.B. Kurzvorträge / Referate, Präsentationen, Portfolios etc.)
- Angemessene Ausdrucksweise, Aussprache
- Rollenspiel / szenisches Spiel
- Selbstorganisation (inkl. Heftführung)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeit
- Einbringung von Hausaufgaben in den Unterricht

Bewertungsraster zur Sonstigen Mitarbeit

	kontinuierliche, engagierte und häufige Mitarbeit	gelegentliche Mitarbeit	seltene Mitarbeit	Beiträge (fast) nur nach Aufforderung
inhaltlich & sprachlich sehr gute und weiterführende Beiträge (EA/GA/PA)	1+ 1 1-	2+ 2 2-	3+	3 3-
inhaltlich & sprachlich gute und oft weiterführende Beiträge (EA,GA,PA)	2+ 2 2-	3+	3 3-	4+
inhaltliche & sprachliche Beiträge (EA/GA/PA) / nur zufriedenstellend/ kaum weiterführend	3+ 3 3-	4+	4	4- 5+
inhaltlich & sprachlich fehlerhafte und unpassende Beiträge (EA/GA/PA)	4 4-	5+	5	5- 6

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen, können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Einzelgespräch
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

7 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

7.1 Übersicht über die Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_Tope (Cornelsen)

A_Tope Cuaderno (Cornelsen) → Elternanteil

Q1/Q2 neueinsetzend

Auszüge aus den verschiedenen Lehrwerken (z.B. Bachillerato, A_Tope, Rutas etc.)

für alle Kurse ab der EF(n):

Wörterbücher einsprachig (PONS)

Wörterbücher zweisprachig (PONS)

Lektüren gemäß den konkreten Unterrichtsvorhaben → Elternanteil

7.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör- Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern und auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

8 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

/

9 Qualitätssicherung Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft Spanisch, als professionelle Lerngemeinschaft, trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.